

stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg – 24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 28 – 13. Juli 2016

Hohe Investitionen in die Schulen

Oberbürgermeister Würzner: „Gute Lernumgebung fördert den Schulerfolg.“

Komplettsanierung, Neubau, Mensa-Einbau, Brandschutz: Wenn die Sommerferien in greifbare Nähe rücken, arbeitet das städtische Gebäudemanagement auf Hochtouren. Denn die schulfreie Zeit ist für Bau- und Handwerksarbeiten ideal.

„Wir kümmern uns um unsere Schulen. Hier ist jeder Cent gut angelegt. Wir schaffen eine gute Lernumgebung und fördern damit den Schulerfolg unserer Kinder“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Vorstellung der aktuellen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen. Die Stadt investiert seit Jahren auf hohem Niveau in ihre 35 öffentlichen Schulen. 150 Millionen Euro flossen von 2007 bis 2014 in die Modernisierung der Gebäude. Im aktuellen Doppelhaushalt 2015/2016 sind es weitere 41,8 Millionen Euro, die unter anderem in den Neubau der naturwissenschaftlichen Fachklassen im Bunsen-Gymnasium oder in die Sanierung der Mark-Twain-Schule fließen.



Moderne Schulen bilden die Grundlage für erfolgreiche Bildung. Die im November 2015 abgeschlossene Sanierung der IGH kostete 45 Millionen Euro. Foto: Dorn

Die bauliche Planung müsse sich daran orientieren, dass die Schule immer mehr vom Lern- zum Lebensraum wird, unterstrich Stephan Brühl, Leiter des Amtes für Schule und Bildung. „Neue Lehr- und Lernformen, Inklusion und Individualisierung erfordern zunehmend flexiblere und multifunk-

tionale Räume“, erklärte Brühl. Auch die Digitalisierung der Schulen sei eine Aufgabe, die in den nächsten Jahren anstehe. Weil immer mehr Kinder ganztags in Schulen sind, sei der Ausbau weiterer Mensen erforderlich.

Mehr zu den aktuellen Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf Seite 5

In dieser Ausgabe

GGH in der Bahnstadt



Die städtische Wohnungsbau-gesellschaft GGH hat großen Anteil an der Entwicklung der Bahnstadt. **Seite 8**

Sofienstraße

Wegen Bauarbeiten ist die Sofienstraße seit dem 11. Juli halbseitig und ab dem 19. August voll gesperrt. **Seite 9**

Domin-Preis



Der mit 15.000 Euro dotierte Hilde-Domin-Preis geht an den deutsch-jüdischen Schriftsteller Edgar Hilsenrath. **Seite 12**

Gemeinderat

Sitzung am 21. Juli

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 21. Juli, im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: die Masterplanung Neuenheimer Feld, die Standortentscheidung für die Großsporthalle, der Teil-Flächennutzungsplan „Windenergie“ und das Konzept für einen Sommer am Fluss auf der B 37. Die gesamte Tagesordnung ist zu finden auf Seite 11 dieser Ausgabe und im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Interkulturell

Fest am 16. Juli verlegt

Das Interkulturelle Fest am Samstag, 16. Juli, wird kurzfristig auf den Karlsplatz und Kornmarkt verlegt. Es findet nicht, wie ursprünglich geplant, auf dem Universitätsplatz statt. Der Ausländerrat/Migrationsrat lädt unter dem Motto „Wir sind Stadt“ ab 11 Uhr alle Interessierten dazu ein, die Internationalität Heidelbergs „mit Auge, Gaumen und Herz zu erleben“. Zum Abschluss spielen von 19 bis 22 Uhr die Bands „Nordakas“ und „Aywa“. Mehr zum Programm ist auf Seite 6 zu finden. Informationen zum Ausländerrat/Migrationsrat gibt es unter www.auslaenderrat.heidelberg.de.

Familien-sport

Tiergartenbad am 17. Juli

Den Sonntag, 17. Juli, wollen 16 Heidelberger Sportvereine, der Sportkreis Heidelberg und die Stadtwerke zu einem besonderen Tag für Familien gestalten. Von 13 bis 18 Uhr können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, den Großeltern und anderen Verwandten im Tiergartenschwimmbad neue Sportarten ausprobieren. Insgesamt 16 Stationen sind zu meistern, vom Beachhandball über Fechten bis hin zum Torwandschießen. Die Teilnahme am Familiensporttag ist kostenlos, der Eintritt in das Tiergartenbad kostet für die ganze Familie lediglich vier Euro.

Aus dem Gemeinderat	2/3
GGH	8
Bekanntmachungen	10/11
Impressum	11
Kultur und Freizeit	12

Stimmen aus dem Gemeinderat



CDU
Matthias
Kutsch

Kulturelle Vielfalt

Vorletztes Wochenende feierte Rohrbach sein 1250-jähriges Jubiläum. Der Stadtteilverein und die vielen Helfer zeigten unseren südlichsten Stadtteil kulturell und kulinarisch von seiner besten Seite. Es ist faszinierend, welche kulturelle Vielfalt in unseren Stadtteilen gelebt wird. Danke an alle Aktiven für dieses tolle Festwochenende!

Am Freitag stand das nächste große Jubiläum an: 125 Jahre Verein Alt-Heidelberg. 1891 gegründet ist er der älteste Bürgerverein in Heidelberg und damit auch unser ältester Stadtteilverein. „125 Jahre Alt-Heidelberg sind auch 125 Jahre Bürgerbeteiligung“, betonte Jörn Fuchs als Sprecher der Heidelberger Stadtteilvereine und fragte: „Was wären die Stadtteile ohne die Stadtteilvereine?“ Eine absolut berechtigte Frage, wenn man bedenkt, wie sie das Leben in unseren Stadtteilen bereichern. Neben dem ehrenamtlichen Engagement für Brauchtum, Kultur und Lebensqualität in den Stadtteilen haben sie auch eine wichtige politische Funktion. Nicht selten greifen sie Themen auf und leiten ihre Anliegen direkt an die Bezirksbeiräte und an uns Stadträte weiter. Die Vorsitzende von Alt-Heidelberg, Alt-Stadträtin Karin Werner-Jensen, wies im Rahmen des sehr schön gestalteten Festabends im Alten Saal des Theaters auf eine weitere wichtige Funktion hin: „In Zeiten von Facebook und Twitter brauchen wir Gemeinschaftsformen wie Vereine, in denen man echte Freunde findet.“ Intendant Holger Schultze lobte die große Offenheit, große Bildung und das große Interesse, das er bei seiner Vorstellung im Verein gespürt habe. Er bedankte sich für die Freundschaft und Gastfreundschaft, die der Verein auch zugezogenen Bürgern wie ihm entgegenbringt. Diese Werte sind nicht hoch genug einzuschätzen, wenn man sich die Geschichte und die aktuelle Dynamik in unserer Gesellschaft anschaut. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir Vereine, die Brücken bauen. Danke an alle Stadtteilvereine für ihr wichtiges Engagement!

Der Bedeutung unserer vielfältigen Vereine müssen wir auch bei der Fortschreibung der Kulturleitlinien gerecht werden. Die Diskussion läuft noch bis nächstes Jahr und ich finde es gut, dass

sich so viele daran beteiligen. Für mich und die CDU ist dabei klar: Nicht nur auf großen Bühnen spielt die Musik. Ich bin stolz auf unsere großen Festivals wie z.B. Heidelberger Frühling und Enjoy Jazz. Ich bin aber auch stolz auf unsere Bands, Chöre, Gesangs- und Musikvereine, Orchester, Spielmannszüge und alle, die gerne musizieren. Alle zusammen machen Heidelberg zu einer lebendigen Musikstadt und tragen so zu unserer kulturellen Vielfalt auf hohem Niveau bei. Danke!

Ich freue mich auf Ihre Meinung und wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit. Ihr Stadtrat Matthias Kutsch

Tel. 06221 58-47160,
info@cdu-fraktion-hd.de



**Bündnis 90/
Die Grünen**
Felix
Grädler

Mächtig was los in der Bahnstadt

Nach den Aufregern hohes Defizit, Verbreiterung des Czernyrings und damit verbundene Stützwände steht nun das Gelände rund um den Hauptbahnhof Süd im Fokus des Gemeinderats. Entschieden werden soll der Bebauungsplan für das Areal direkt am Hauptbahnhof sowie für die Fläche des geplanten Konferenzzentrums als auch für das Gelände zwischen Skylabs und Schwetzinger Terrasse. Hier bietet sich, gemeinsam mit dem Thema Hauptbahnhof Nord, eine Riesenchance, den sonst oft als Schandfleck abgetanen Stadteingang Heidelbergs neu zu gestalten. Weiterhin soll hier mit der neuen Straßenbahnbindung Bahnstadt die neue Haltestelle Hauptbahnhof Süd entstehen.

Nachdem der Gemeinderat die Gegend um den Hbf Süd als Standort für das neue Konferenzzentrum favorisiert, bietet sich hier die unwiederbringliche Gelegenheit das gesamte Gelände rund um den Bahnhof neu zu gestalten. Der in der Senke befindliche Bereich soll mit einer Hochgarage überbaut werden und als Bahnhofsvorplatz gestaltet werden. Der Zugang vom Hbf Süd (Straßenbahn) in den Bahnhof erfolgt dann auf einer Ebene. In diesem Bereich soll auch ein Hochhaus entstehen, weiterhin soll über eine Wohnbebauung am Bahnhof und hinter Skylabs entschieden werden. Wir begrüßen grundsätzlich Wohnbebauung – haben das sogar angeregt – aber man sollte für die soziale Durchmi-

schung darauf achten, dass vor allem bezahlbarer Wohnraum entsteht und keine Monokultur aus Mikroapartments.

Die Planungen sollten die einmalige Chance unbedingt erkennen und nutzen. Wir sollten überlegen, welche Maßnahmen – von Wettbewerb über IBA hin zu weiteren Akteuren – geeignet sind, den kompletten Bahnhofsbereich als Ganzes zu beleuchten und dies ohne den Prozess zu stoppen. Danach sollte auch der Standort des „Hochhauses“ in der Verzahnung der verschiedenen Projekte und mit Blick auf den Bereich Hbf Süd entschieden werden. Wir müssen mit Bedacht planen, damit eine hohe Attraktivität der Tagungsstätte für Investoren*innen und Besucher*innen einen geringeren Zuschussbedarf nach sich zieht und vor allem damit für die Heidelberger*innen neuer, gut angenommener Lebensraum entstehen kann. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die Wegführungen und -beziehungen aus dem Hauptbahnhof für Nutzer*innen des ÖPNV, aber auch des Konferenzzentrums, ansprechend gestaltet werden. Weiterhin sollte die grundsätzliche Möglichkeit einer Fahrradbrücke eingeplant werden.

Wer sich umschaun will, was sich so alles in der Bahnstadt tut, ist herzlich eingeladen zum Bahnstadt Sommerfest am 23. Juli 15-22 Uhr auf der Schwetzinger Terrasse.

Tel.: 06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.
heidelberg.de



SPD
Andreas
Grasser

Freifunk in Heidelberg

Einige Wochen ist es nun her seit die Initiative „Freifunk Rhein-Neckar e.V.“ ihre Idee eines solidarisch organisierten, kostenlosen, nicht kommerziellen und für alle offenen Zugangs zum Internet bei einer Veranstaltung der SPD-Fraktion vorgestellt hat. Unter Freifunk ist ein dezentrales WLAN-Netzwerk zu verstehen, welches durch die Bürgerinnen und Bürger verwaltet wird. Denn jede/r Einzelne kann das Netz mit geringem finanziellen Aufwand vergrößern, indem er/sie einen Router mit einer frei verfügbaren Software (Firmware) bespielt, welche dem Router die Möglichkeit gibt, sich wiederum mit anderen Routern zu verbinden, sodass ein Netz aus diesen Routern entsteht. Hierbei kann jede/r

dieses Netz frei und uneingeschränkt mit seinen/ihrer Geräten nutzen. Im Gegensatz zu den schon oftmals geführten Diskussionen über WLAN auf öffentlichen Plätzen könnte durch Freifunk im Idealfall im gesamten Heidelberger Stadtgebiet WLAN bereitgestellt werden. Je mehr Menschen mitmachen, desto größer wird das mit WLAN versorgte Gebiet.

Auch Sie können ganz einfach mitmachen und Teil des Freifunk-Netzes werden. Technisch sicher kann freies WLAN im Freifunk-Netz einfach über bestehende private oder geschäftliche WLAN-Spots angeboten werden. Alles was Sie brauchen, sind ein zusätzlicher Router und 20 Minuten Zeit zur Einrichtung. Auf Ihr privates Netz kann von außen weiterhin nicht zugegriffen werden. Die Störerhaftung für Downloads über den Freifunk-Zugang entfällt für Sie aufgrund des Providerstatus des Freifunk Rhein-Neckar e.V.

Die SPD-Fraktion hat bereits einen solchen Zugang im SPD-Regionalzentrum eingerichtet und leistet dadurch einen kleinen Beitrag, um in einem Teil von Bergheim offenes WLAN bereitzustellen. Sie können sich vorstellen ebenfalls ein Teil des Freifunk-Netzes zu werden? Alle Infos zur notwendigen Router Hardware (z.B. TP-Link TL-WR841N für unter 20 Euro) und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie unter: <https://freifunk-rhein-neckar.de/mitmachen.html>

Tel.: 06221 58-4715-0/-1
geschaeftsstelle@spd-fraktion.
heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft
GAL/HDp&e
Hans-Martin
Mumm

Eine eigene Busspur ...

... durchs Neuenheimer Feld wäre die richtige Antwort auf die Niederlage vorm Verwaltungsgericht vom 11. Mai 2016. Die einen haben sich klammheimlich darüber gefreut. Die anderen waren tief enttäuscht, wir auch, aber was hilft's? Priorität hat zunächst die Klage auf Zulassung der Revision. Denn es ist nicht nachvollziehbar, dass eine erfahrene Genehmigungsbehörde so fehlerhaft gearbeitet haben soll. Aber der Rechtsweg kostet Zeit, die dann für die Finanzierung im Rahmen des Mobilitätsnetzes fehlt.

Die Idee einer Schwebbahn ist reizvoll. Aber die täglich 25.000 Menschen wol-

len ihre Ziele schnell und zu bestimmten Zeiten erreichen, und sie kommen nicht nur vom Hauptbahnhof. Das kann eine Kabinenbahn nicht leisten. Eine eigene Busspur hätte dort Platz, wo nun die Straßenbahn nicht fahren kann. Sie könnte Stück für Stück realisiert werden und wäre für die nächsten 20 Jahre ein geeignetes Provisorium, um dem öffentlichen Nahverkehr die Priorität zu geben, die er braucht.

info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Wolfgang Lachenauer

MASTERPLAN ...

für das Neuenheimer Feld bedeutet, eine grundlegende Festlegung der Entwicklungsmöglichkeiten und der Verkehrsanbindung des Universitäts-Campus zu erarbeiten. Dabei sollen möglichst alle Teile der Heidelberger Bevölkerung mit eingebunden werden. Voraussetzung des Erfolges dieser Beteiligung ist allerdings ein vorurteilsfreies Herangehen an die Thematik unter Einbeziehung von Fachleuten sowohl hinsichtlich des Beteiligungsprozesses als auch der fachlichen Fragen. Die grundlegenden Voraussetzungen hierfür hat der GR bereits beschlossen mit einer breiten Vertretung aller möglichen verschiedenen Interessengruppen, auch wenn dies einer bestimmten Interessengruppe nicht gefällt. Demokratie bedeutet aber auch, dass demokratisch zustande gekommene Entscheidungen akzeptiert werden. Das Ergebnis dieses Masterplans wird Auswirkungen insbesondere auf die Universität, aber auch auf die gesamte Stadt und nicht nur die direkten Anrainer haben. Es sind daher alle aufgerufen, vorurteilsfrei und nach allen Seiten offen an diesem Vorhaben mitzuarbeiten und nicht bereits im Vorfeld „Denktabus“ zu formulieren. Darauf hoffen wir.

info@dieheidelberger.de



Freie Wähler Heidelberg

Dr. Simone Schenk

Stadtteile

Liebe Heidelberger Kinder, wisst ihr eigentlich, wer die schönen Feste direkt vor eurer Haustür organisiert, wer dafür sorgt, dass Zelte, eine Bühne

und vielleicht etwas Besonderes für euch aufgebaut wird? Wer sich darum kümmert, dass ihr auf dem Fest Essen und Trinken bekommt, nette Leute treffen und dabei noch schöne Musik hören könnt?

Das sind die Stadtteilvereine! Zusammen mit den anderen Vereinen, die ihr in eurem Ortsteil habt, wo ihr vielleicht selbst Sport oder Musik macht und eure Freizeit verbringt. Diese Erlebnisse und Begegnungen tragen später dazu bei, dass ihr bestimmt viele schöne Erinnerungen an eure Kindertage haben werdet. Das tolle Angebot in unseren Stadtteilen wird meistens durch Menschen ermöglicht, die dafür kein Geld bekommen und viel Zeit investieren. Das nennt man Ehrenamt.

Liebe Ehrenamtliche, leider kann ich nicht überall persönlich dabei sein, vielen Dank für Ihren Einsatz, es ist eine Ehre und ein Geschenk für uns alle, dass Sie dieses wichtige Amt in unserer Gesellschaft übernehmen.

www.fw-hd.de



Fraktionsgemeinschaft **Die Linke/ Piraten**

Alexander Schestag

Leichter für alle!

Die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN begrüßt den Start eines Online-Nachrichtenportals in leichter Sprache an der PH. Die Zugänglichkeit von Informationen für Menschen mit Lernbehinderungen findet auch in Kommunen selten Beachtung, obwohl davon auch andere Gruppierungen wie Nichtmuttersprachler profitieren können. Gleichzeitig würden wir uns freuen, wenn der Betrieb des Nachrichtenportals dahingehend evaluiert würde, wie das Portal von Menschen mit Lernbehinderungen und anderen genutzt wird, die normale deutsche Sprache schwer verstehen. Darüber hinaus böte sich ein interessanter Forschungsansatz, der anhand des Portals untersucht, inwieweit leichte Sprache die Verständlichkeit für Menschen mit Lernbehinderungen verbessert.

info@linke-piraten-hd.de



AfD

Anja Markmann

Fernwärme: gut für die Zukunft!

Wir begrüßen das Vorhaben der Stadt, ein Fernwärme-Energie-Konzept für Mark Twain Village und alle weiteren Konversionsflächen zu erarbeiten. Fernwärme bietet viele Vorteile. Sie kommt in Form von Heizwasser ins Haus, ist platzsparend, sauber, komfortabel, kostengünstig, ... und vor allem eine zukunftssichere Investition! Ihre Flexibilität bez. der eingesetzten Technik zur Warmwassererzeugung macht sie langfristig unabhängig vom aktuellen Stand der Technik und unabhängig vom Einsatz erneuerbarer Energiequellen wie Windrädern, die sich in Zukunft als ökologischer und ökonomischer Unsinn erweisen können.

anja.markmann@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz



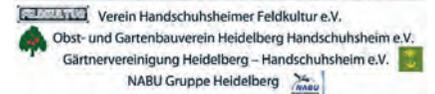
Einladung Informationsrundgang durch das Handschuhsheimer Feld



Unser Weg führt über den Klausenpfad, Hühnerstein und Wieblingenweg zur Gärtnerei Stockert. Gärtnervereinigung Handschuhsheim, Handschuhsheimer Feldkultur, NABU Gruppe Heidelberg, Obst- und Gartenbauverein Handschuhsheim zusammen mit dem PH-Ökogarten informieren über die ökologische und wirtschaftliche Vielfalt des Handschuhsheimer Feldes, die Auswirkungen einer Universitätsweiterung und den damit verbundenen Ausbau des Klausenpfades mit dem Bau einer fünften Neckarbrücke.

Datum: 17. Juli 2016 Uhrzeit: 14:30 Uhr

Treffpunkt: PH Ökogarten Im Klausenpfad, bei schlechtem Wetter Gärtnerei Stockert/Gewann Fischpfad



hilde.stolz@t-online.de

Aus den Sitzungen des Gemeinderates



Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 21. Juli 2016, um 16 Uhr im großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Foto: Rothe

Wohngeldreform

Nach der letzten Wohngeldreform 2009 hat der Bundestag kürzlich eine Anpassung an die Miet- und Einkommensentwicklung beschlossen. Auch in Heidelberg erhalten Haushalte ab 1. Januar mehr Wohngeld, erfuhr jetzt der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit. Es dient der Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens. (Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit am 5. Juli 2016)

Reformationsjubiläum. Hierfür soll mit zahlreichen Projekten auf die Auswirkungen der Reformation auf Kirche und Gesellschaft bis zum heutigen Tag und darüber hinaus aufmerksam gemacht werden. Für die Finanzierung der Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Festschriften wurde ein Zuschussbedarf von 80.000 Euro im Haushalt 2017/2018 vorgemerkt. (Bildungs- und Kulturausschuss am 7. Juli 2016)

Reformationsjubiläum 2017

Nächstes Jahr feiert die Evangelische Kirche in Heidelberg das 500-jährige

Gemeinderat online

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Elefantentag

Am 12. August ist Weltelefantentag, an dem viele Zoos auf die akute Gefährdung der grauen Riesen aufmerksam machen. Der Zoo Heidelberg unterstützt seit 2010 die Zucht asiatischer Elefanten mit einer „Jungbullen-WG“. Mehr über Elefanten und insbesondere über die vier Bewohner auf der Heidelberger Anlage erfährt man am Weltelefantentag bei einer exklusiven Abendveranstaltung ab 18.30 Uhr. Für diese Veranstaltung können Interessierte im Vorverkauf ein Ticket für 28 Euro (Kinder 22 Euro) an der Zookasse erwerben. (www.zoo-heidelberg.de)

Stadtmodell

Ganz Heidelberg auf 130 Quadratmetern ist noch bis Freitag, 22. Juli, in der alten Feuerwache, Emil-Maier-Straße 13, ausgestellt. Das Stadtmodell ist montags bis samstags jeweils von 15 bis 20 Uhr zu besichtigen. Für Fragen stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zur Verfügung: Mittwoch, 13., bis Freitag, 15. Juli, jeweils von 17 bis 19 Uhr, Montag, 18. Juli, und Dienstag, 19. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr, Mittwoch, 20. Juli, von 17 bis 20 Uhr, Donnerstag, 21. Juli, von 17 bis 19 Uhr.

Sommerkonzerte

Zwei kostenlose Sommerkonzerte veranstaltet die Musik- und Singschule am Sonntag, 17. Juli, im Johannes-Brahms-Saal, Kirchstraße 2. Zum Matineekonzert „Sommer ist ins Land gekommen“ um 11 Uhr spielen das Trompetenensemble, das Orchester I, das Akkordeonorchester und das Orchester II. Um 17 Uhr folgt das Serenadenkonzert „Summertime“ mit der Bigband, dem Sinfonischen Blasorchester, dem Blockflötenorchester und dem Heidelberger Jugendchor.

Schätze der Welt

Mit den Schätzen dieser Welt haben sich Kinder und Jugendliche der aktiven Vereine im Interkulturellen Zentrum (IZ) im Rahmen der interkulturellen Malaktion „Welcome to Heidelberg“ befasst. Die Bilder der zwischen 3 und 15 Jahren alten Künstlerinnen und Künstler sind bis Dienstag, 26. Juli, im Foyer des Rathauses, Marktplatz 10, zu sehen. Weitere Informationen unter www.iz-heidelberg.de.

Brückenfest am 16. und 17. Juli



Mit dem 38. Brückenfest feiert der Stadtteilverein Alt-Heidelberg am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juli 2016, sein 125-jähriges Bestehen. Bereits zum 38. Mal soll das Brückenfest Treffpunkt für Freunde und Bekannte aus der Altstadt und aus anderen Stadtteilen werden. Es soll Anstoß geben, Brücken zu bauen zwischen den Menschen. Mehr als 70 ehrenamtliche Helfer aller Alters- und Berufsgruppen stellen das Fest gemeinsam auf die Beine. Der Erlös soll in Einrichtungen und Projekte in der Altstadt fließen. Der gemeinnützige Verein wurde 1891 gegründet. Er hat heute mehr als 300 Mitglieder.

Foto: Verein Alt-Heidelberg

Imam verabschiedet

Ali Atlamaz setzte sich für den Dialog der Religionen ein

Der Imam Ali Atlamaz kehrt in die Türkei zurück und wurde jetzt im Bürgerhaus im Emmertsgrund feierlich verabschiedet.

Fünf Jahre war Ali Atlamaz Ansprechpartner für Muslime aller Nationalitäten in Heidelberg. In dieser Zeit setzte er sich auch für den Dialog mit anderen Religionen ein. So beteiligte er sich beispielsweise an der Organisation multireligiöser Feiern, die abwechselnd

in einem evangelischen, katholischen und muslimischen Gotteshaus stattfanden.

Die muslimische Gemeinde sei ein fester Bestandteil der Stadt, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Verabschiedung. „Sie haben sich dafür eingesetzt, der Öffentlichkeit den Islam nahezubringen und Verständnis für diese Religion zu entwickeln“, betonte der OB. neu



Ali Atlamaz (M.), der Imam der Yavuz Sultan Selim-Moschee in Rohrbach-Süd, wurde von Ali Akbulut, Erster Vorsitzender der Gemeinde (l.), und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedet.

Foto: Rothe

Baustellen der Woche

A5 Anschluss Dossenheim

Keine Auffahrt auf Autobahn A 5 Richtung Frankfurt, keine Abfahrt aus Richtung Karlsruhe möglich.

Mittermaierstraße

Im Bereich der südlichen Zufahrt zur Ernst-Walz-Brücke ein Fahrstreifen gesperrt; Straßenbahnlinie 21 eingestellt.

Quinckestraße

Zwischen Mönchhofstraße und Blumenthalstraße gesperrt.

Sofienstraße

Zwischen Plöck und Buszufahrt Bismarckplatz halbseitig gesperrt; Radverkehr wird umgeleitet.

Zwingerstraße

Bis voraussichtlich Mitte August 2016 gesperrt; Umleitung über Ingramstraße, Oberbadgasse und Oberer Fauler Pelz.

Weitere Informationen unter: www.heidelberg.de/baustellen.

Kurz gemeldet

Saubere Stadt: Begehung am 19. Juli in Wieblingen

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg lädt in regelmäßigen Abständen interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Thema ist unter anderem die Sauberkeit im Quartier. Nächster Termin ist am Dienstag, 19. Juli, in Wieblingen. Die Tour startet um 17 Uhr am Alten Rathaus, Mannheimer Straße 259.

Sperrung des Schlossbergtunnels

Wegen Reinigung und Wartung wird der Schlossbergtunnel am Mittwoch, 13., und Donnerstag, 14. Juli, jeweils ab 20.15 Uhr bis zum Folgetag gegen 5 Uhr gesperrt. Der Verkehr wird über die B 37 umgeleitet. Alle Parkhäuser bleiben erreichbar.

Ziegelhäuser Kerwe

Auf dem „Kucheblech“ feiert am Samstag, 16. Juli, bis Montag, 18. Juli, der Stadtteil die „Ziegelhäuser Kerwe“. Die Stadt Heidelberg lädt alle dazu ein. Die Kerwe hat am Samstag von 14 bis 24 Uhr, am Sonntag von 11 bis 23 Uhr und am Montag von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

Hohe Investitionen in die Schulen

Die Zeit rund um die Sommerferien nutzt die Stadt für Modernisierungen

Heidelberg investiert viel in seine Schulgebäude. Im Sommer 2016 laufen unter anderem folgende Bau- und Modernisierungsmaßnahmen:

Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ in der Bahnstadt: Der Rohbau am Gadamerplatz ist bereits zu 70 Prozent fertiggestellt, Mitte September 2016 soll das Richtfest gefeiert werden. Der Gebäudekomplex vereint eine inklusive Grundschule mit Sporthalle, eine Kindertageseinrichtung sowie ein Bürgerzentrum mit Café, Mehrzweckräumen und Bürgersaal. Zum Schuljahr 2017/2018 soll B³ in Betrieb gehen. Kosten: 31,6 Millionen Euro.

Mark-Twain-Schule: Zurzeit saniert wird die Schule auf der Konversionsfläche in der Südstadt. Sie soll künftig von der beruflichen Julius-Springer-Schule genutzt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Juli 2017 abgeschlossen, der Umzug der Julius-Springer-Schule wäre dann in den Sommerferien 2017 möglich.

Davon profitieren auch die Pestalozzi-Grundschule und die Willy-Hellpach-Schule. Die Grundschule bekommt vier Klassenräume zurück, die derzeit noch die Julius-Springer-Schule belegt. Sie werden für die Schülerbetreuung gebraucht. Die Willy-Hellpach-Schule wiederum kann ins Gebäude der



Zum Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ in der Bahnstadt gehört auch eine inklusive Grundschule. Eröffnung soll zum Schulbeginn 2017/2018 sein. Foto: Rothe

Springer-Schule ziehen, um Platz für die Sanierung des eigenen Stammhauses zu machen, aber auch um einen Teil der Räume dauerhaft zu nutzen. Kosten: rund 13 Millionen Euro.

Bunsen-Gymnasium: In der Endphase befinden sich die Bauarbeiten zum Neubau der naturwissenschaftlichen Fachklassen. Der Anbau umfasst über 2.000 Quadratmeter Fläche. Sobald die neuen Räume in Betrieb gehen, können die bisherigen Fachklassen saniert und umgebaut werden für das

Ganztagsangebot der Schule. Die Fertigstellung ist für November 2016 geplant. Kosten: rund 8 Millionen Euro.

Carl-Bosch-Schule: Bis September soll an der beruflichen Schule die Erneuerung der Elektrolabore abgeschlossen sein (Kosten: 540.000 Euro). Danach stehen die haustechnischen Anlagen und Sanitäranlagen auf dem Programm.

Hölderlin-Gymnasium: Dach- und Grundleitungen der Schule in der

Altstadt müssen saniert werden. Kosten: 700.000 Euro.

Verbesserung der Essensversorgung: Mittlerweile werden in Heidelberg 87 Prozent der Grundschüler außerhalb der Unterrichtszeit betreut. Der Ausbau von Schulmensen ist daher besonders dringlich. Aktuell wird eine Mensa im Untergeschoss der Friedrich-Ebert-Schule in der Altstadt eingerichtet. Kosten: 889.000 Euro.

Modernisierung und Brandschutz: Einen Schwerpunkt der Modernisierungsarbeiten bildet die laufende Verbesserung des Brandschutzes. In den Sommerferien sind dazu Arbeiten in der beruflichen Johannes-Gutenberg-Schule, der Grundschule Neckarschule und der beruflichen Willy-Hellpach-Schule geplant. Insgesamt investiert die Stadt 2015/2016 rund 5,2 Millionen Euro in die Verbesserung des Brandschutzes und der Rettungswege an Schulen.

Laufende Unterhaltung: Jährlich 1,5 Millionen Euro fließen in die laufende Unterhaltung der Schulgebäude. So werden in den Ferien beispielsweise Räume im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, in der Theodor-Heuss-Realschule und im Helmholtz-Gymnasium saniert. (www.heidelberg.de/bildung) eu

Mittel für Breitbandausbau

Bund fördert Studie zur Markterkundung in Heidelberg

Die Stadt Heidelberg erhält Bundesmittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro zur Förderung des Breitbandausbaus.

Die Fördersumme wird für die Beauftragung eines Markterkundungsverfahrens mit Machbarkeitsstudie und Breitbandanalyse verwendet. Untersucht wird, welche Gebiete in Heidelberg bereits mit zukunfts- und hochleistungsfähigem Breitbandnetz versorgt sind und wo und mit welchen Technologien das Netz innerhalb der nächsten drei Jahre erweitert werden soll. Die Studie soll die Basis für das Konzept der Stadt zum Breitbandausbau für superschnelles Internet bilden.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt mit dem Förderprogramm

Kommunen und Landkreise, in denen in den kommenden drei Jahren kein privatwirtschaftlicher Netzausbau zu erwarten ist. Das BMVI will insgesamt vier Milliarden Euro investieren. Die Stadt Heidelberg kann unter gewissen Voraussetzungen Bundes- und Landesmittel zum Ausbau des Breitbandnetzes erhalten. Der Fördersatz beträgt im Regelfall 50 Prozent der Kosten.

Aktuell gibt es keine zentrale Übersicht über die vorhandenen Breitbandleitungen aller Anbieter auf Heidelberger Gemarkung. Bei Neubauvorhaben, bei denen die Stadt über ihre Gesellschaften als Entwickler tätig ist – beispielsweise bei den Konversionsflächen –, wird die Breitbandinfrastruktur mit Glasfaserkabeln von Anfang an planerisch berücksichtigt und realisiert. chb

Neue Abstellanlage für Räder in Schlierbach



Die Stadt Heidelberg hat in Schlierbach an der B 37 in Höhe des Bürgerhauses und der Bushaltestelle Rombachweg eine überdachte Fahrradabstellanlage errichtet. Damit können Bürgerinnen und Bürger, die den steilen Anstieg der Schlierbacher Berghänge scheuen, ihr Fahrrad im Neckartal wettergeschützt abstellen und mit der Bergbuslinie 30 zum Wolfsbrunnen, zur Villa Bosch oder zum Carl-Bosch-Museum fahren. Die Abstellanlage bietet Platz für 17 Fahrräder. Die Kosten für die neue Anlage betragen rund 17.200 Euro. Foto: Rothe

Tänze und Traditionen aus aller Welt

Interkulturelles Fest am 16. Juli wird kurzfristig auf Karlsplatz und Kornmarkt verlegt

Das Interkulturelle Fest 2016 am Samstag, 16. Juli, findet nicht, wie ursprünglich angekündigt, auf dem Universitätsplatz statt. Neue Veranstaltungsorte sind der Karlsplatz und der Kornmarkt.

Unter dem Motto „Wir sind Stadt“ lädt der Ausländerrat/Migrationsrat (AMR) der Stadt alle Interessierten dazu ein, von 11 bis 22 Uhr die Internationalität Heidelbergs „mit Auge, Gaumen und Herz zu erleben“. 80 Organisationen und Vereine tragen zum Bühnenprogramm von 11 bis 18 Uhr bei. Neu dabei sind Hip-Hop-Gruppen aus dem Haus der Jugend, die ab 14.45 Uhr auftreten. Das Theater zeigt ab 16 Uhr Ausschnitte aus den Schlossfestspielen. Bei einer Quiz-Rallye sind attraktive Preise zu gewinnen. Die Auslosung findet um 16.45 Uhr statt.

Podiumsdiskussion zum Thema Flucht um 16.30 Uhr

Um 13 Uhr eröffnet der AMR-Vorsitzende Michael Mwa AlliMadi das Fest. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner richtet um 14.30 Uhr seinen Dank an die Ehrenamtlichen, die sich um Menschen auf der Flucht kümmern. Um das Thema Flucht geht es auch bei



Die Band Aywa wird am Abend zum Abschluss des Interkulturellen Festes spielen. Die sechs Musiker aus Montpellier traten bereits 2013 in Heidelberg auf. Foto: Aywa

einer Podiumsdiskussion um 16.30 Uhr. Einen Austausch mit den Mitgliedern des Ausländerrats/Migrationsrats ist im AMR-Zelt möglich. Hier ist ein „Meeting Point“ für Flüchtlinge und ehrenamtlich Engagierte eingerichtet.

Politik und Bürger im Gespräch

Bei einer Interview-Runde („Politisches Speed-Dating“) kommen Politik

und Bürger ins Gespräch. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr, Start um 13.30 Uhr.

Zum Abschluss des Festes spielen von 19 bis 22 Uhr die Bands „Nordakas“ und „Aywa“ aus Montpellier. Weitere Informationen zum Programm und zum Ausländerrat/Migrationsrat gibt es unter: www.auslaenderrat.heidelberg.de

Karriereberatung für Frauen

Für Frauen, die eine Führungsposition anstreben, bereits innehaben oder darüber nachdenken, sich selbstständig zu machen, gibt es seit März 2016 in Heidelberg ein neues, kostenloses Beratungsangebot. Der nächste Beratungstermin ist am Montag, 18. Juli. Die Beratungen finden an jedem dritten Montag im Monat von 9 bis 14 Uhr im Bürgeramt Mitte, Zimmer 3.03, Bergheimer Straße 69, statt.

Terminvereinbarung nötig

Beratungstermine sollten vorab vereinbart werden unter Telefon 0621 2932590 oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de. Beraterin ist Gabriele Daniel, Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim. Mit dem Angebot möchten das städtische Amt für Chancengleichheit und die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim Frauen gezielt unterstützen. Passend dazu gibt das Amt für Chancengleichheit unter www.heidelberg.de/frau-karriere ein „Handbuch Frau und Karriere“ heraus. Es gibt Frauen, die sich mit den Themen Karriere und Existenzgründung beschäftigen, eine Übersicht über 72 lokale und regionale Fortbildungs-, Beratungs- und Coachingangebote.

Vielfältiges Angebot beim Familiensporttag

Spaßparcours, Wasserrutsche, Becherstapeln, Turnen und vieles mehr am 17. Juli im Tiergartenbad

„Familien gemeinsam sportlich aktiv“ – unter diesem Motto findet am Sonntag, 17. Juli, im Tiergartenbad der Heidelberger Familiensporttag 2016 statt. Von 13 bis 18 Uhr können hier Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Verwandten neue Sportarten ausprobieren.

An 16 Stationen haben Heidelberger Sportvereine ein großes Programm auf die Beine gestellt – von einem Spaßparcours auf dem Wasser über Torwandschießen, Tischtennis, Fechten, Turnen auf einer Trampolinbahn, Beachhandball, einer Wasserrutsche, Badminton und Becherstapeln bis hin zu Hockey. Wer mindestens zehn Stationen erfolgreich gemeistert hat, darf um 17.30 Uhr an der großen Tombola teilnehmen. Daneben gibt es ein vielfältiges Showprogramm, unter anderem zeigt eine Rope-Skipping-Gruppe des TV Eberbach ihr Können mit dem Springseil.



Beim Familiensporttag im Tiergartenbad stehen jede Menge Angebote zum Austoben zur Verfügung, zum Beispiel ein Parcours auf dem Wasser. Foto: Fülöp

Beim Familiensporttag lernen Kinder und Erwachsene das vielseitige Sportangebot in Heidelberg gemeinsam kennen und finden mitunter den Weg zu einem der zahlreichen Sportvereine. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt in das Tiergartenbad kos-

tet für Familien vier Euro. Der Familiensporttag wird vom Sportkreis Heidelberg und den Stadtwerken Heidelberg organisiert und findet im Rahmen der Familienoffensive Heidelberg statt. Als Kooperationspartner beteiligen sich das Amt für Sport und

16 Vereine mit dabei

16 Vereine sind beteiligt: DLRG, Fechtverein Heidelberg, HRK, HTV, HC Heidelberg, KTG Heidelberg, PSV Heidelberg, SG Kirchheim, SV Nikar, TB Rohrbach, TSG Rohrbach, SRH Campus Sports, TC Schwarz-Gelb, TSV Pfaffengrund, TSV Handschuhsheim und TSV Wieblingen.

Die Firma Adviva organisiert einen **Rollstuhlparcours**, der spielerisch zum Verständnis von Inklusion und Integration beiträgt.

Gesundheitsförderung und das Kinder- und Jugendamt der Stadt sowie das Bündnis für Familie Heidelberg. Weitere Infos gibt es unter www.sportkreis-heidelberg.de oder telefonisch unter 06221 432050 beim Sportkreis Heidelberg. leo

Kontakte mit Peking intensiviert

Absichtserklärungen mit führendem Wissenschaftspark abgeschlossen

Die Stadt Heidelberg baut ihre wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kooperationen mit Peking weiter aus. Beim ersten deutsch-chinesischen Hightech-Forum Ende Juni in Heidelberg unterzeichnete Bürgermeister Dr. Joachim Gerner Absichtserklärungen mit einem der führenden chinesischen Technologieparks, mit Investorengruppen sowie der Peking City University.

Dabei geht es um die Ansiedlung chinesischer Entwicklungs- und Forschungsabteilungen in Heidelberg, aber auch um die Förderung von Unternehmensgründungen und um die Ausbildung chinesischer Fachkräfte in Heidelberg. Bei dem Forum sprachen unter anderem der Pekinger Vizebürgermeister Shixiang Li, der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner.

Shixiang Li bezeichnete Heidelberg als einen Ort mit vielen Stärken, vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft. Er zeigte sich zuversichtlich, dass sich auf den ehemaligen US-Flächen bald chinesische Unternehmen engagieren werden.

Die Stadt schloss im Rahmen des Forums mehrere Absichtserklärungen ab, unter anderem mit dem Zhongguan-



Pekings Vizebürgermeister Shixiang Li bezeichnete Heidelberg beim ersten deutsch-chinesischen Hightech-Forum als Ort mit vielen Stärken. Foto: Dittmer

cun Science Park in Pekings Hightech-Stadtteil Haidian. Der Science Park ist der größte in China. Führende internationale Unternehmen haben Zweigstellen oder Forschungseinrichtungen dort, darunter Microsoft, IBM, Sun und Oracle. In Heidelberg ist Zhongguancun Partner des Sino-German Hi-Tech Parks, der auf einer Fläche der Patton Barracks entstehen könnte.

Chinesische Top-Unternehmen aus dem Hightech-Bereich hatten bereits während der Asien-Reise von Ober-

bürgermeister Dr. Eckart Würzner im April 2016 signalisiert, sich an der Entwicklung eines „Sino-German Hi-Tech Parks“ beteiligen zu wollen. In diesem könnten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen aus den Bereichen IT, Digitale Medien und Industrie 4.0 Platz finden. Im Mai 2016 hatten die Stadt Heidelberg und der Pekinger Stadtbezirk Haidian, der als „chinesisches Silicon Valley“ gilt, schon vereinbart, in den Bereichen Wissenschaft und Forschung zu kooperieren. chb

Mathematik und Informatik im Film

Die Laureate Forum Foundation der Klaus Tschira Stiftung organisiert in diesem Jahr wieder das Heidelberg Laureate Forum (HLF). Dabei tauschen sich Preisträger der renommiertesten Preise für Mathematik und Informatik mit Nachwuchswissenschaftlern aus aller Welt aus. Noch bis zum 17. Juli findet ein Filmfestival im Karlstorkino statt, das die Welt der Mathematik und Informatik zeigt. Ein Experte führt in den jeweiligen Film ein und begleitet die anschließende Diskussion. Informationen: www.kino.blff.de und www.karlstorkino.de.

Europäischer Sozialfonds

Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt, Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung – das sind die Ziele, die der Europäische Sozialfonds mit seinen Fördergeldern anstrebt. Das beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der EU stellt der Stadt Heidelberg für 2017 wieder 200.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung von Projekten kann noch bis zum 30. September 2016 beantragt werden. Weitere Informationen auf Seite 10 und unter www.heidelberg.de/esf und www.esf-bw.de.

Planungen für Kolbenzeil

Über den Stand der Planungen zur Unterkunft für Flüchtlinge in Rohrbach auf dem Areal Kolbenzeil 7-9 wird die Verwaltung in einer öffentlichen Bezirksbeiratssitzung am Donnerstag, 14. Juli, in der Mensa der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH), Baden-Badener Straße 14, informieren. Die Pläne sehen zwei vom Grundriss identische Gebäude für zusammen 80 Personen vor. Wohnen werden hier Flüchtlinge, die schon länger in Deutschland sind und die ihr Asylverfahren bereits positiv abgeschlossen haben.

Die Planungen sind so ausgerichtet, dass nach Ablauf der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft die Gebäude dem regulären Wohnungsmarkt zugeführt werden können. (www.heidelberg-fluechtlinge.de)

Müllabfuhr arbeitet vorbildlich

Prüfer bestätigten fachlich einwandfreien und umweltfreundlichen Betrieb

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg lässt seit vielen Jahren von unabhängiger Seite prüfen, ob sie in den Bereichen Umwelt, Qualität und Arbeitsschutz alle notwendigen Standards erfüllt.

Auch in diesem Jahr bestätigten die Gutachter die erfolgreiche Umsetzung eines Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach DIN-Normen. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Entsorgungsmarkt erfolgte außerdem eine Überprüfung und Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb.

Im Jahr 1999 durchlief das Amt zum ersten Mal die Zertifizierungsprozesse. Die Prüfungen werden seither jährlich wiederholt. Zertifiziert werden die Abfallwirtschaft, die Müllabfuhr, die Straßenreinigung, der Winterdienst,

die Dienstleistungen der Zentralwerkstätten und des Fuhrwessens sowie die Kompostierung, die Durchführung von Desinfektionen, Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und Tierkörperbeseitigungen. Auf dem Prüfstand steht auch die Fach- und Sachkunde der Betriebsleitung und der Beschäftigten.

Umweltbericht

Einmal jährlich veröffentlicht das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung einen Umweltbericht. Er gibt Auskunft über die Umweltschutzmaßnahmen im Betrieb und die Ergebnisse des städtischen Umweltmanagements. Zu finden ist er unter www.heidelberg.de/abfall. cca



Bürgermeister Wolfgang Erichson (Mitte) freut sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung über die erneute Zertifizierung. Foto: Stadt HD

Bau(t)en für die Bahnstädter

Fünf GGH-Projekte



GGH-Projekte in einem Luftbild vom April 2016 (Bildquelle: Kay Sommer)

Die Bahnstadt ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland. Nach ihrer Fertigstellung werden hier rund 5.000 Menschen leben und 7.000 arbeiten. Hinzu kommen soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten. Die GGH hat einen großen Anteil an dieser Entwicklung.

1. Miet- und Eigentumswohnungen Schwetzingen Terrassen



Die Schwetzingen Terrassen waren das erste Wohnbauprojekt in der Bahnstadt. Die Mehrfamilienhäuser mit 41 Eigentums- und 47 Mietwohnungen und sechs Ladengeschäften sowie acht Einfamilien-Stadthäuser sind 2012 fertiggestellt und bezogen worden. Die Vielfalt an Gebäudetypen und Wohnformen wird Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht. 40 Prozent der Mieter haben die Wohnraumförderung der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg in Anspruch genommen. Sie erhalten eine um bis zu 3 Euro pro Quadratmeter reduzierte Miete für bis zu zehn Jahre.

2. Kindertagesstätte Schwetzingen Terrasse



Diese 2012 eröffnete Kita ist das erste öffentliche Gebäude in der Bahnstadt. Die GGH hat im Auftrag der Entwicklungsgesellschaft (EGH) die Projektleitung und -steuerung für ihre Errichtung übernommen und ist außerdem verantwortlich für das Facility-Management. Die Kita bietet 20 Plätze für Kinder zwischen einem und drei Jahren sowie 40 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung.

3. Eigentumswohnungen Carré Clair



Hier hat die GGH gemeinsam mit der GWH Bauprojekte GmbH aus Frank-

furt insgesamt 96 Wohnungen errichtet. Die 46 Wohnungen der GGH haben sehr differenzierte Grundrisse und sind alle stufenlos erreichbar. Sie sind im Frühjahr 2016 fertiggestellt und anschließend bezugsfertig verkauft worden. Das Interesse war so groß, dass viele Wohnungen verlost werden mussten.

4. Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ Gadamerplatz



B³ vereint eine Grundschule mit Turnhalle, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerhaus mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal. Es wird als Öffentlich-Private Partnerschaft zwischen der Stadt Heidelberg und der GGH-Tochter BSG gebaut und betrieben. Die Internationale Bauausstellung Heidelberg hat B³ zum Projekt gekürt, weil es vorbildlich für die Bildungsarbeit in der Bahnstadt

sei. Im Dezember 2015 fand die Grundsteinlegung statt; zum Schuljahresbeginn 2017/2018 wird es fertiggestellt.

5. Mietwohnungen, Kindertagesstätte, Büros, Hotel und Gastronomie SE2



Das jüngste GGH-eigene Projekt ist die Entwicklung des großen Baufeldes SE2. Geplant sind 185 Mietwohnungen, eine Kindertagesstätte mit 50 Plätzen, Büros, Ladengeschäfte, ein privat geführtes Hotel mit 84 Zimmern und zwei Restaurants. Insgesamt 11 Häuser gruppieren sich um einen großen Innenbereich mit Spielflächen und Wegeverbindungen. Im Juni 2016 ist der Bauantrag eingereicht worden. Der Baubeginn soll zum Jahresende erfolgen; als Bauzeit sind zwei Jahre vorgesehen.

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bluntschlistraße 14, 69115 Heidelberg | Telefon: 06221 5305-0 | www.ggh-heidelberg.de
Geschäftsführer: Peter Bresinski | Unternehmenskommunikation: Ina Siebert

Breiterer Radstreifen in Sofienstraße

Wegen der Bauarbeiten seit 11. Juli halbseitig, ab 19. August voll gesperrt

In der Sofienstraße stehen umfangreiche Straßenbauarbeiten an. Die wichtige Nord-Süd-Verbindung in Richtung Neuenheim ist daher seit 11. Juli nur eingeschränkt befahrbar und vom 19. August bis voraussichtlich 11. September 2016 gesperrt.

Zurzeit verbreitert die Baufirma zwischen Plöck und Buszufahrt Bismarckplatz die Sofienstraße auf der westlichen Seite um rund 80 Zentimeter. Dadurch kann der Fahrradstreifen auf der östlichen Seite auf 1,85 Meter Breite anwachsen. Die halbseitige Sperrung der Straße ist auch für die Fahrbahnsanierung vom 25. Juli bis 7. August 2016 notwendig. Während der Arbeiten im östlichen Fahrbahnbereich ist die Einfahrt in die Plöck nicht möglich. Das Parkhaus P 7 am Kaufhof und die Geschäfte in der Plöck sind über die Nadlerstraße erreichbar.



Der Engpass Sofienstraße wird voraussichtlich bis zum 11. September bestehen bleiben.

Foto: Rothe

Vom 19. August bis voraussichtlich 11. September folgen Kanal- und Leitungsbau sowie die Fahrbahnsanierung im Bereich Plöck bis Neckarstaden: Dann muss die Sofienstraße in diesem

Abschnitt voll gesperrt werden. Die Durchfahrt in Richtung Neuenheim oder zur B 37 ist nicht möglich. Der Verkehr wird großräumig über die Ernst-Walz-Brücke umgeleitet. lgr

Ersatzbusse für Linien 21 und 24

Im Bereich der südlichen Zufahrt zur Ernst-Walz-Brücke werden seit 7. Juli und noch bis Freitag, 19. August, Schienen- und Kanalarbeiten durchgeführt. Der Straßenbahnbetrieb der Linie 21 ist während der Bauzeit vollständig eingestellt. Die Ersatzbusse verkehren zwischen der Haltestelle Hauptbahnhof und Haltestelle Technologiepark. Die Linie 24 verkehrt nur zwischen Hauptbahnhof und der Haltestelle Rohrbach Süd sowie von 7 bis 9 Uhr und 16.30 bis 18.30 Uhr zwischen Technologiepark und Schriesheim Bahnhof. Der Ersatzverkehr für die Linie 24 pendelt zwischen Hauptbahnhof und der Haltestelle Handschuhsheim Burgstraße. Zudem werden die Busse der Linien 32 und der Moonliner 5 umgeleitet. Für den Autoverkehr entstehen Beeinträchtigungen durch Sperrung einer Spur. Mehr unter www.rnv-online.de.

Service

Weitere Service-Infos unter www.heidelberg.de

BÜRGERSERVICE

Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg; Tel. 06221 58-10580 oder 115,

Lob und Kritik: Telefon 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel, Tel. 06221 58-10260; Rathaus, Zimmer 216.
Öffnungszeiten: Mi 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr

KINDERBEAUFTRAGTE

E-Mail: kinderbeauftragte@heidelberg.de, www.heidelberg.de/kinderbeauftragte

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Christina Reiß, Tel. 06221 58-15590, Bergheimer Str. 69, behindertenbeauftragte@heidelberg.de

FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTER

Thomas Wellenreuther, Tel. 06221 58-37610, Fischmarkt 2, E-Mail: thomas.wellenreuther@heidelberg.de

RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz

Stiftsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Abfall-Hotline: 06221 58-29999

BÜRGERÄMTER

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzinger Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Mitte (Bergheim, Bahnstadt, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

Neuenheim: Rahmengasse 21, Tel. 06221 58 13830 (Di 8-18 Uhr, Mi-Fr 8-16 Uhr)

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Do, Fr 8-16 Uhr)

Rohrbach: Seckenheimer Gässchen 1, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Mi 8-16

Uhr, Fr 8-12 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444, (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

STADTBÜCHEREI

Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100, geöffnet: Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

ZOO

Tiergartenstr. 3, Telefon 06221 64550, täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet

MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500, geöffnet Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020, Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Tiergartenbad

Tiergartenstr. 13, Telefon: 06221 513-4420, täglich 9-21 Uhr, Mi ab 7.30 Uhr

Thermalbad

Vangerowstr. 4, Telefon: 06221 513-2877, täglich 8-21 Uhr, Fr ab 6.30 Uhr

Hallenbad Köpfel

Stiftweg 32, Telefon: 06221 513-2880, Mo-Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa und So 8.30-19.30 Uhr
Mehr unter www.swhd.de >Bäder

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung: Achim Fischer
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Leonie Brinkmann (leo), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Claudia Kehl (ck), Nathalie Pellner (pel), Constanze Urbschat (urb)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen

von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zu gestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat (ehem. Bankeinzugermächtigung) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach *Beginn* des Haltens oder nachdem der Hund das *steuerpflichtige Alter von drei Monaten* erreicht hat, dies dem

**Kämmereiamt der Stadt Heidelberg,
Abteilung Kasse und Steuern,
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 0.09A),
Tel. 58-14 360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb *eines Monats* die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese **Fristen** nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen. Informationen zur Hundesteuer, Bankeinzugermächtigung u.v.a.m. finden Sie unter

www.heidelberg.de {wählen Sie hier „zur Ämteransicht“; „Kämmereiamt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“}.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,
BIC: SOLADES1HDB

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,
BIC: SOLADES1HDB

-nur für Bußgelder/Verwarnungen-

Heidelberger Volksbank eG
IBAN: DE96 6729 0000 0020 2510 00,
BIC: GENODE61HD1

Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE23 6729 0100 0060 3606 00,
BIC: GENODE61HD3

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,
BIC: SOLADES1HDB

-nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung-

Auch für den privaten Zahlungsverkehr wird seit Februar 2016 nur noch die IBAN-Nummer akzeptiert. Wir bitten um Beachtung!

Stadt Heidelberg

**Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern**

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Sanierung Feldweg Bahnstadt Heidelberg

Art der Ausführung: Straßenaufarbeiten

Ausführungszeit: Mitte August bis Mitte Oktober 2016

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausreibungen sowie auf der Seite www.bund.de eingesehen werden.

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg**, Universitätsstadt und bedeutender Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar, ist zum 01. Januar 2017 die Stelle als

stellvertretende Leiterin/stellvertretender Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

verbunden mit der Leitung der Abteilung Handwerk, Industrie, Mittelstand und Großprojekte, unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Tätigkeit ist nach Besoldungsgruppe A 14 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter **www.heidelberg.de/stellenausschreibungen**.

Wenn wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis spätestens 30. Juli 2016 mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg**

oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Renovierung der Mark-Twain-Schule für die Julius-Springer-Schule, Mark-Twain-Straße 1 in 69126 Heidelberg

Art der Ausführung: Gerüstarbeiten

Ausführungszeit: September 2016 bis Juni 2017

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausreibungen sowie auf der Seite www.bund.de eingesehen werden.

OFFENES VERFAHREN NACH VOB/A

Projekt: Renovierung der Mark-Twain-Schule für die Julius-Springer-Schule, Mark-Twain-Straße 1 in 69126 Heidelberg

Art der Ausführung: Estricharbeiten

Ausführungszeit: November 2016 bis Februar 2017

Die Unterlagen stehen auf www.auftragsboerse.de zur Verfügung. Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausreibungen und www.auftragsboerse.de eingesehen werden.

Europäischer Sozialfonds (ESF) – Förderaufruf 2017

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union und richtet sich in seiner Förderung an der EU-Strategie „Europa 2020“ aus. Ein Teil der dem Land Baden-Württemberg für ESF-Interventionen zur Verfügung stehenden Mittel sind regionalisiert. Die regionale Umsetzung des ESF in den Stadt- und Landkreisen erfolgt über die ESF-Arbeitskreise.

Der Stadtkreis Heidelberg verfügt für das Jahr 2017 über regionalisierte ESF-Mittel in Höhe von 200.000 Euro (116.000 Euro für das spez. Ziel B1.1 und 84.000 Euro für das spez. Ziel C 1.1). Der Heidelberger ESF-Arbeitskreis hat auf der Grundlage des Operationellen Programms Baden-Württemberg und regionaler Arbeitsmarktdaten seine Strategie und Förderschwerpunkte für das Jahr 2017 festgelegt. Die Arbeitsmarktstrategie des ESF-Arbeitskreises ist auf der Internetseite der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de/esf veröffentlicht.

Förderfähig sind alle Projekte, die zur Umsetzung der regionalisierten spezifischen Ziele des Operationellen Programms Baden-Württemberg beitragen und den regionalen Förderschwerpunkten der regionalen ESF-Arbeitsmarktstrategie entsprechen. Jedes Projekt ist einem der regionalisierten spezifischen Ziele zuzuordnen. Die bereichsübergreifenden Grundsätze „Gleichstellung von Frauen und Männern“ und „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sind im Antrag angemessen zu berücksichtigen.

Von den Trägerinnen und Trägern erwartet der Arbeitskreis, dass sie drei projektbezogene Indikatoren benennen. Die Indikatoren müssen sich aus den mit ihrem Projekt verfolgten Zielen herleiten sowie exakt und ohne Interpretationsspielräume sein. Außerdem wird von den Trägerinnen und Trägern erwartet, dass entweder eine eigene Qualitätssicherung durchgeführt oder an den Angeboten des EPM (Landesprojekt ESF-Projekte managen – Erfolge sichern) teilgenommen wurde beziehungsweise in diesem Jahr noch teilgenommen wird.

Der Durchführungszeitraum für beantragte Projekte ist vom 1. Januar 2017 bis 31. De-

zember 2017. Die Auswahl der Vorhaben erfolgt durch den regionalen Arbeitskreis unter Berücksichtigung des Strategiepapiers und gemäß der vom ESF-Begleitausschuss beschlossenen Methodik und Kriterien. <http://www.esf-bw.de/esf/der-esf-2014-20/begleitausschuss/>

Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie (teil)rechtsfähige Personengesellschaften. Projektanträge sind über das webbasierte ESF-Antragsverfahren ELAN zu stellen. Die Registrierung für das Online-Antragsverfahren und wichtige Informationen zur Antragstellung sind unter: www.esf-bw.de zu finden.

Anträge müssen bis zum 30.09.2016 vollständig und unterschrieben in Papierform bei der L-Bank (Bereich Finanzhilfen, Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe) eingegangen sein. Zuwendungen dürfen nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind. Eine rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Auf eine Abgrenzung der Förderung durch den ESF des Bundes und der Länder ist zu achten. Projektförderungen des Bundes

können unter www.esf.de eingesehen werden.

Die Projektförderung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt. Der Fördersatz soll mindestens 35 %, höchstens 50 % betragen. Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens muss sichergestellt sein. Die Kofinanzierung muss mit den Antragsunterlagen nachgewiesen werden.

Die förderfähigen Gesamtkosten betragen bei Bewilligung mindestens 30.000 Euro. Die planmäßige Zahl der Teilnehmenden muss sich auf mindestens 10 Personen je Vorhaben belaufen. In der regionalen Förderung wurde ab dem Förderjahr 2016 verbindlich eine Pauschale eingeführt. Ein Hinweisblatt zur Pauschalierung bei der regionalen Förderung ist ebenfalls eingestellt unter www.esf-bw.de.

Interessierte Projektträgerinnen und -träger können sich bei Fragen an das Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg unter der Telefonnummer 06221 58-15560 wenden.

KONVERSIONS- AUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konversionsausschusses am Donnerstag, 14.07.2016, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Grundsatzentscheidung über die Einrichtung eines Bürgerzentrums für die Südstadt in der ehemaligen Chapel, Zuziehung von Ursula Röper als Vertreterin des Stadtteilvereins Südstadt, Beschlussvorlage; 1.1 Grundsatzentscheidung über die Einrichtung eines Bürgerzentrums für die Südstadt in der ehemaligen Chapel, Beschlussvorlage
- 2 Entfernung der Beton-Blumenkübel in der Römerstraße/ehemaliges USHauptquartier, Antrag von: SPD, Grüne, Linke/Piraten, Bunte Linke
- 2.1 Entfernung der Beton-Blumenkübel in der Römerstraße/ehemaliges USHauptquartier, Informationsvorlage
- 3 Fernwärme-Energie-Konzept Konversion, Antrag von: Grüne, BL, SPD
- 3.1 Energie-Konzept-Konversionsflächen, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

- 1-5 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 21.07.2016, um 16.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Konzept für einen Sommer am Fluss auf der B 37 im Bereich der Heidelberger Altstadt, Informationsvorlage
- 4 Erfahrungsbericht Heidelberger Herbst 2015 und Ausblick 2016, Informationsvorlage
- 5 Übernachtungssteuer, Informationsvorlage
- 6 Teil-Flächennutzungsplan „Windenergie“; Ergebnisse der Bürger- und Behördenbeteiligung und Vorschlag für das weitere Vorgehen – Stellungnahme an den Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim zur frühzeitigen Beteiligung, Beschlussvorlage
- 7 VGH-Urteil zur Straßenbahn Im Neuenheimer Feld, Informationsvorlage
- 8 Masterplanung Neuenheimer Feld / Ne-

ckarbogen – Dritter Sachstandsbericht, Beschlussvorlage

- 9 Großsporthalle - Standortentscheidung, Beschlussvorlage
- 10 Ideenstudie Umgestaltung Bahnhofsvorplätze - Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung, Informationsvorlage
- 11 Städtebaulicher Vertrag zur Umfeldentwicklung Hauptbahnhof, Beschlussvorlage
- 12 Barrierefreie Erschließung des Bürgerhauses in Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130, Informationsvorlage
- 13 Grundsatzentscheidung über die Einrichtung eines Bürgerzentrums für die Südstadt in der ehemaligen Chapel, Beschlussvorlage
- 14 Bebauungsplan Gewerbegebiet Weststadt, Firma Autz + Herrmann GmbH, hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 15 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Emmertsgrund, Forum 3, hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 16 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Ziegelhausen „Pflegerwohnheim Ziegelhausen – Kleingemünder Straße 6“ Hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss der öffentlichen Auslegung, Beschlussvorlage
- 17 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund - Nahversorgungsmarkt Kranichweg, Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage
- 18 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schlierbach, Nahversorgungsmarkt Am Grünen Hag 2, Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage
- 19 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Kino an der Eppelheimer Straße, Änderung des Durchführungsvertrags, Beschlussvorlage
- 20 Rahmenplan Bahnstadt: Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für die Baufelder B1, B2 und T1, Beschlussvorlage
- 21 Treuhandvermögen Bahnstadt, Tätigkeitsbericht 2015 und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015, Beschlussvorlage
- 22 Übergang Schule – Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg, Beschlussvorlage
- 23 Übergang Schule – Beruf: „Practicabay“ 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg, Beschlussvorlage
- 24 Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS): 1. Sachstandsbericht, 2. Fortführung des Programms, 3. Vergabeverfahren, 4. Vertragsschluss mit der VHS für das Schuljahr 2016/17, Beschlussvorlage
- 25 Volkshochschule; Gewährung einer Zu-

wendung in Höhe von 1.446.730 € im Haushaltsjahr 2016, Beschlussvorlage

- 26 Finanzierung Sozialticket analog Jobticket, Informationsvorlage
- 27 Planfeststellungsverfahren Verlängerung der 2-Gleisigkeit der Linie 22 nach Eppelheim, Zustimmung zur Planung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
- 28 Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 - Teilprojekt Straßenbahn Pfaffengrund, Maßnahmengenehmigung und Kostenübernahme, Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage
- 29 Mobilitätsnetz Heidelberg 2020: Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof/Kurfürsten-Anlage West: Kostenteilungsvereinbarung, Beschlussvorlage
- 30 Fahrradvermietsystem – neue Standorte - Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln, Beschlussvorlage
- 31 Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ Beschlussvorlage
- 32 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung - Afrika-Projekte an Heidelberger Schulen, Informationsvorlage
- 33 Museumssatzung, Beschlussvorlage
- 34 Vorhabenliste - Stand Juli 2016, Beschlussvorlage
- 35 Kulturhaus Karlstorbahnhof: 1) Erhöhung des institutionellen Zuschusses 2016 um 50.000 € auf insgesamt 580.540 € zum Ausgleich des Defizits 2015, 2) Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 €, Beschlussvorlage
- 36 Prüfung der Bauausgaben der Stadt Heidelberg in den Jahren 2008 bis 2012, Informationsvorlage
- 37 Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
- 38 Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH): Nebenentgeltvereinbarung für die Jahre 2017 - 2019, Beschlussvorlage
- 39 Ausscheiden und Bestellung von nicht gemeinderätlichen stimmberechtigten Mitgliedern in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
- 40 Technologiepark Heidelberg GmbH - Weiterführung des Zuschussprojekts Gründerbüro, Beschlussvorlage
- 41 Stadtbetriebe Heidelberg: Neuberechnung der Niederschlagswassergebühren: künftige Versiegelungsfaktoren, Vergabeverfahren, Beschlussvorlage
- 42 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 €,

Beschlussvorlage

- 43 Fernwärme-Energie-Konzept Konversion, Antrag von: Grüne, BL, SPD; 43.1 Energie-Konzept-Konversionsflächen, Beschlussvorlage
- 44 Bericht über die Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes (GVD), Antrag von: GAL/HD P&E, SPD; 44.1 Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes, Informationsvorlage
- 45 Entfernung der Beton-Blumenkübel in der Römerstraße/ehemaliges US-Hauptquartier, Antrag von: SPD, Grüne, Linke/Piraten, Bunte Linke; Informationsvorlage
- 46 Fahrgast-Leit- und Infosystem für den Boxberg und Emmertsgrund, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E, Linke/Piraten, Grüne
- 46.1 Information über ÖPNV-Themen in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund, Informationsvorlage
- 47 Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, vor welchen Schulen, die an Wohnstraßen angrenzen, generell durch Markierungen auf der Fahrbahn alternierendes Parken eingeführt werden könnte. Antrag von: GAL/HD P&E; 47.1, Informationsvorlage
- 48 Planungen für den Emmertsgrund nach Ablauf des Förderprogramms, Antrag von: SPD, Grünen, Linke/Piraten, Bunte Linke, CDU; 48.1 Integriertes Handlungskonzept, Zwischenevaluation und Umsetzungsbericht 2014-15, Informationsvorlage
- 49 Stadtteilmanagement als beratendes Mitglied im Bezirksbeirat, Antrag von: Grünen, Linke/Piraten, Bunte Linke, GAL/HD P&E
- 50 Redaktionsstatut für das Stadtblatt entsprechend § 20 Absatz 3 der novellierten Gemeinderordnung, Antrag von Bunte Linke, Grünen
- 51 Abfallwirtschaftskonzept: Erreichen der abfallwirtschaftlichen Ziele; Biogasanlage; Stand der Planung, Antrag von: Bunte Linke, Grünen
- 52 Sachstand bei der Sanierung von Straßen im Stadtgebiet, Antrag von: FDP/FWV, Grüne, CDU
- 53 Masterplan Bergheim West, Antrag von: GAL/HD P&E
- 54 Information über den Sachstand zu Wohnungsprojekten, insbesondere Kommunale e.V., Antrag von: CDU, Grüne, SPD
- 55 Ausbau eines Kellerraums der Eichendorff-Grundschule als Werkraum, Antrag von: CDU, Grüne, Linke/Piraten, FDP/FWV
- 56 Einführung eines Anwohnerparkens in der Bahnstadt, Antrag der CDU
- 57 Fragezeit

Nicht öffentliche Sitzung

- 1-15 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

Das Jobcenter und das Amt für Soziales und Senioren Heidelberg informieren über den Ablauf bei der Kostenübernahme von Schülerbeförderungskosten für das Schuljahr 2016/2017

Die Sommerferien stehen kurz vor der Tür und am 12.09.2016 beginnt das neue Schuljahr an den Heidelberger Schulen.

Für Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren in Bezug von Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die zum Besuch der Schule auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind und deren Schulweg mehr als zwei Kilometer beträgt, besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Übernahme der Schüler-

beförderungskosten im Rahmen der im Jahr 2011 eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT). Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können den Antrag bei der Stadt Heidelberg, Amt für Soziales und Senioren, Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (ALG II) im Jobcenter Heidelberg einreichen.

Die Anträge sind beim Jobcenter Heidelberg, im Amt für Soziales und Senioren, in den Bürgerämtern oder auf der Homepage des Jobcenters unter www.jobcenter-hd.de

erhältlich und sollten noch vor Beginn der Sommerferien eingereicht werden. Sofern Ihr Kind neu eingeschult wird oder älter als 14 Jahre ist, benötigen Sie eine aktuelle Schulbescheinigung für das Schuljahr 2016/2017.

Das Maxx-Ticket ist beim Rhein-Neckar-Verbund (RNV) oder einer anderen ausstellenden Stelle unter Vorlage der Schulbescheinigung und eines Passbildes zu beantragen. Damit der Bewilligungsbescheid zeitnah vorliegt und das Maxx-Ticket am ersten Schultag zur Verfügung steht, sind die Anträge schnellstmöglich zu stellen.

Die Mitarbeiterinnen des Jobcenters Heidelberg stehen bei allen Fragen unter den Telefonnummern 91 59 -114, -109, -459 oder -409 zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen des Amtes für Soziales und Senioren erreichen Sie unter den Telefonnummern 58-37400 oder 58-38718.

Weitere Infos zum Thema „Bildung und Teilhabe“, Übernahme von Klassenfahrten, Schulausflügen, Mittagverpflegung, Lernförderung, Teilhabeleistungen u.a. stehen auf der Homepage des Jobcenters (www.jobcenter-hd.de).

Domin-Preis für Edgar Hilsenrath

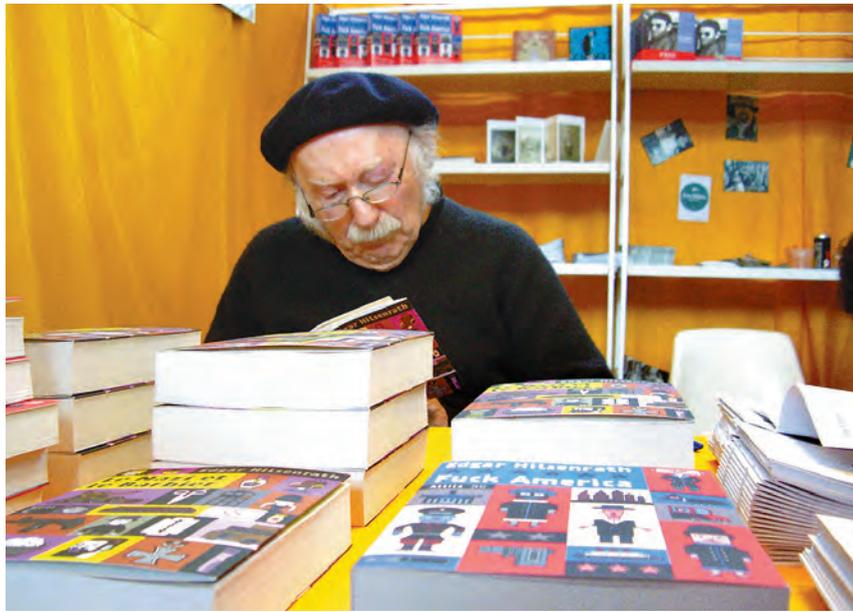
„Erfahrung von Exil in literarisch einzigartiger, kühner Weise Ausdruck verliehen“

Der mit 15.000 Euro dotierte Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2016 der Stadt Heidelberg geht an den deutsch-jüdischen Schriftsteller Edgar Hilsenrath.

Die Auszeichnung wird alle drei Jahre an Schriftstellerinnen und Schriftsteller vergeben, die im Exil in Deutschland leben oder als Nachkommen mit diesem Thema in Berührung kamen, sich literarisch damit auseinandersetzten und in deutscher Sprache publizieren.

In der Begründung der Jury heißt es: „Mit Edgar Hilsenrath ehren wir einen Schriftsteller, dessen Lebenswerk der Erfahrung von Exil in literarisch einzigartiger, kühner Weise Ausdruck verliehen hat. Seine Romane, getrieben von einer düster-schwarzen Phantasie, sind Versuche, das Grauen, das Menschen anderen Menschen antun, in Formen der Groteske erzählbar zu machen. Der Ort seines Erzählens ist das Lachen, das einem im Halse stecken bleibt (...).“ Der Preis wird im Herbst 2016 an Edgar Hilsenrath überreicht.

Edgar Hilsenrath ist ein deutsch-jüdischer Schriftsteller, dessen Themen



Erhält den Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2016: Edgar Hilsenrath, 1926 als Sohn eines jüdischen Kaufmanns in Leipzig geboren. Foto: Ken Kubota

die Judenverfolgung, der Holocaust, aber auch der Völkermord an den Armeniern sind. Zu seinen Hauptwerken zählen die Groteske „Der Nazi & der Friseur“ sowie die Romane „Nacht“ und „Das Märchen vom letzten Gedanken“. 1941 wurde Hilsenrath in ein jüdisches Getto in der Ukraine deportiert. Hilsenrath überlebte, wanderte 1945 nach Palästina aus und

ging 1951 nach New York. 1975 kehrte er nach Deutschland zurück.

Der Preis „Literatur im Exil“ wurde 1992 von der Stadt Heidelberg anlässlich des 80. Geburtstages von Hilde Domin gestiftet. 2006 wurde er in „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“ umbenannt. Weitere Infos zum Preis unter www.heidelberg.de. eu

Kurz gemeldet

Konzert des Klang-Forums

Anlässlich der Ausstellung „Ossip Mandelstam – Wort und Schicksal“, die noch bis 17. Juli in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte zu sehen ist, präsentiert das Klang-Forum am Samstag, 16. Juli, um 20 Uhr im Kunstverein, Hauptstraße 97, „Heimathen I“. Im Konzert werden interkulturelle Migration, Sprache, Musik und Heimat aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Besonderer Gast mit einer eigenen Uraufführung ist das Ensemble „Gegenklang“ mit Schülerinnen und Schülern der Elisabeth-von-Thadden-Schule.

Schülertheatertage

Die Heidelberger Schülertheatertage feiern 30. Geburtstag. Unter dem Motto „Es geht rund!“ erwartet die Besucher ab Sonntag, 17. Juli, Klassiker wie Goethes „Faust“, ein afrikanisches Märchen sowie Eigenproduktionen. Die Arbeiten präsentieren Theatergruppen aus Eppelheim, Mannheim, Wiesloch, Heidelberg, Neckargemünd und Neckarsteinach. Der Vorverkauf läuft. Infos unter www.theaterheidelberg.de, Telefon 06221 58-20000 und im Programmflyer.

Retrospektive: Roswitha Josefine Pape



Das Kulturamt der Stadt Heidelberg zeigt ab 16. Juli im Kurpfälzischen Museum in der Reihe „Retrospektiven“ eine Übersicht über das Werk von Roswitha Josefine Pape. Pape zählt zu den profiliertesten Künstlerinnen Heidelbergs. Der Mensch steht im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Themenwahl, wobei neben der Malerei die Technik des Holzschnitts und auch die Objektkunst einen großen Raum einnehmen. Ihr Blick auf unsere Welt ist stets kritisch, dabei oftmals ironisch und humorvoll. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen. Die Ausstellung wird am Samstag, 16. Juli, um 18 Uhr, im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, eröffnet, dann ist sie bis zum 4. September dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Foto: analogue

Ungewohnt, spektakulär ...

Unterwegstheater wieder mit „ARTORT“ unterwegs

Ungewohnt, nah dran, draußen und spektakulär – das ist „ARTORT“, das jährliche Festival des Unterwegstheaters für Kunst im öffentlichen Raum in Heidelberg.

In diesem Jahr locken die Gründer und Leiter, Bernhard Fauser und Jai Gonzales, von Donnerstag, 14. Juli, bis Sonntag, 24. Juli, zu Performances in Gärten der Altstadt, in Neuenheim und bei der Hebelhalle ein – neue Sehenswürdigkeiten inbegriffen.

Das ARTORT-Programm verteilt sich in diesem Jahr auf zwei Abschnitte: Im ersten Teil, vom 14. bis zum 17. Juli, tanzt das Ensemble Unterwegstheater die neue Uraufführung „septeXt“ von Jai Gonzales, Kodirektorin des Unterwegstheaters, in der Hebelhalle. Sieben Tänzer und Performer bewegen und tanzen auf verschiedenen Ebenen das, was hinter dem Schönen (Schein) steckt, vor dem Spiel ist, im Kleingedruckten steht. Premiere



Jai Gonzales bei den Vorbereitungen zu „septeXt“ Foto: Unterwegs-Theater

ist am 14. Juli um 20 Uhr in der Hebelhalle, Hebelstraße 9.

Der zweite Teil des Programms, ein Kunstparcours durch Gärten Heidelbergs, startet am Mittwoch, 20. Juli um 20 Uhr an der Hebelhalle.

Infos und Tickets

Weitere Infos: www.unterwegstheater.de. Tickets zwischen 15 und 25 Euro gibt es unter www.reservix.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen. red